

Werkstattbuch Nr. 69	Impulsgenerator IG 62	F 002-6
--	------------------------------	----------------

Änderungen im Laufe der Fabrikation

Hinzugekommen sind:

Schutzfunkenstrecke R613 und Widerstand W76 zum Schutz gegen Hochspannungsüberschläge
 Die älteren Geräte mit Hochspannungsschutz tragen äußerlich sichtbar einen gelben Strich.

Fortgefallen ist:

Widerstand W42.

Um das Gerät IG 62 außer für die Anlagen FuSE 62 A und FuSE 62 C auch für die Anlagen FuSE 62 D und FuSE 65 gebrauchsfähig zu machen, haben sich einige weitere Änderungen als notwendig erwiesen. Bis zur endgültigen Ausführung des Gerätes IG 62 gab es eine Reihe von Zwischentypen, die wie folgt aufgeführt sind:

Kennbuchstabe	FuSE 62 A/C	FuSE 62 D	FuSE 65	Art der Änderung
ohne	geeignet	notfalls geeignet, Meßungenauigkeit ± 50 m, dauernde Nacheichung erforderlich	nicht verwendbar	—
„d“	geeignet	geeignet	nicht verwendbar	Widerstand W2 von 20 k Ω auf 2 k Ω herabgesetzt, Kondensator C13 hinzugekommen.
„R“	gut geeignet, erhöhte Betriebssicherheit	notfalls geeignet, Meßungenauigkeit: ± 50 m, jedoch erhöhte Betriebssicherheit	notfalls geeignet	Widerstand W30 entfernt.
„Rd“	gut geeignet	gut geeignet	gut geeignet	enthält die gleichen Änderungen wie „d“ und „R“

Weiter entfiel noch der Widerstand W33, und der Kondensator C16 wurde von 50 000 pF auf 3500 pF herabgesetzt. Bei der Type „Rd“ entfielen die bisher üblichen Bezeichnungen

(Kennbuchstabe, gelber Strich). Statt dessen bekam das Typenschild den Index 1 bzw. a und A.

Beispiel: Ln.-Nr. 20184-1
Kurz-Zeichen IG 62 a,
Geräte-Nr. 124-5270 A.

Für die vorgenannten Änderungsmaßnahmen ist Voraussetzung, daß im Gerät IG 62 die Hochspannungsschutzanordnung und im Gerät NA II 62 die Schutzrelais-Anordnung R2 (durch gelben Strich gekennzeichnet) eingebaut sind.

Für die verbesserten Anlagen ist zur Erreichung der erforderlichen Meßgenauigkeit eine genau definiert eingestellte Impulsbreite erforderlich, die nur im Prüffeld bzw. in der Rep-Stelle eingestellt werden soll. **Der Anodenstrom des Senders S 62 gilt also nicht mehr als ein Maß für die Einstellung der Impulsbreite.** Ferner ist besonders beim Auswechseln von Geräten IG 62 zu beachten, daß die einzelnen Anlagen mit verschiedenen Impulsbreiten arbeiten. Die Geräte IG 62 sind also **nur** innerhalb der gleichen Anlagentypen austauschbar.

Beispiel:

Ein für die Anlage FuSE 62C eingestelltes Gerät darf nicht in einer Anlage FuSE 62 D oder FuSE 65 verwendet werden.

Die z. Zt. endgültige Form ist der Einheitsimpulsgenerator (s. Blatt F 002-7), der nach einmaliger Einstellung in der Rep.-Stelle für alle Anlagen FuSE 62 und FuSE 65 verwendbar ist. Die älteren noch im Einsatz befindlichen Geräte sind nach einer Umbauvorschrift, die auf dem Dienstwege zu beziehen ist, auf die endgültige Ausführungsform zu bringen.

Die ersten Einheitsimpulsgeneratoren waren äußerlich durch ein gelbes „E“ gekennzeichnet. Im Verlauf der Fertigung fiel dieses „E“ fort und dafür wurde auf dem Typenschild hinter dem Buchstaben A der Geräte-Nr. der Index „2“ gesetzt.

Beispiel: Ln.-Nr. 20184-1
Kurz-Zeichen IG 62a
Geräte-Nr. 124-5270 A 2

Bei den ersten 50 Stück dieser Ausführung betrug der Widerstand W 2 2 k Ω , ab dem 51. Stück 5 k Ω . Der Widerstand W 53 hatte bis zur Geräte-Nr. 41344 den Wert 5 k Ω , ab Geräte-Nr. 41345 beträgt er 10 k Ω .